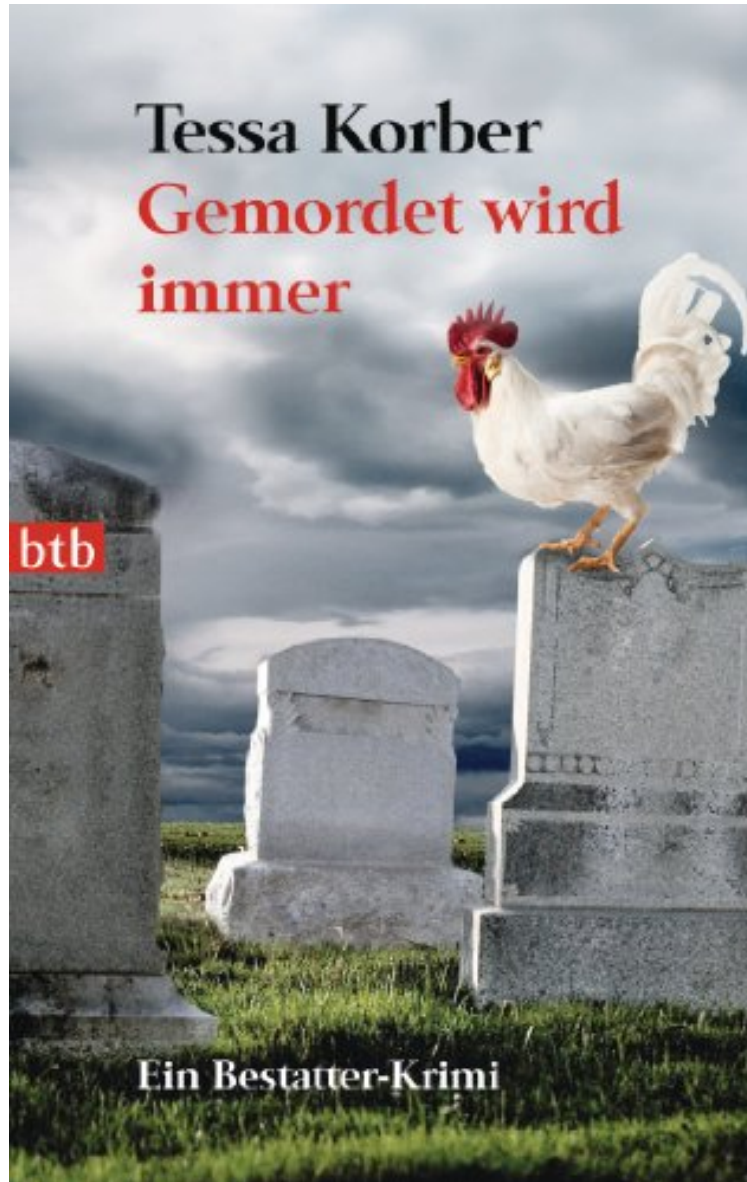


(Free) Gemordet wird immer: Ein Bestatter-Krimi (Die Bestatterkrimis 1)

## Gemordet wird immer: Ein Bestatter-Krimi (Die Bestatterkrimis 1)

Von Tessa Korber

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #127684 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-13Erscheinungsdatum: 2012-08-13File Name: B007R7T47E | File size: 65.Mb

**Von Tessa Korber : Gemordet wird immer: Ein Bestatter-Krimi (Die Bestatterkrimis 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gemordet wird immer: Ein Bestatter-Krimi (Die Bestatterkrimis 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ziemlich lebendig fr einen Bestatter-KrimiVon Michael SterzikInhaltAls Viktor in den Familienbetrieb einsteigen will, ist

Onkel Wolfgang wenig begeistert darüber, dass er seinen Neffen, einen Surflehrer und Weltenbummler, in die ernstesten Aufgaben eines Bestatters einarbeiten muss. Als Viktor dann noch eine Patronenkugel im Rücken einer Leiche entdeckt, ist das Chaos perfekt. Ein Bestatter deckt auf ... (Verlagsinfo) Nun es gibt ja jede Menge Unterkategorien im Segment Thriller/Krimi, der vorliegende Roman von Tessa Korber reiht sich in das Segment Bestatter-Krimi ein. Im Grunde allerdings, auf den ersten Blick handelt es sich aber um einen traditionellen Krimi. Doch weit gefehlt, denn hier spielt der Humor, die Situationskomik, aber auch die Philosophie eine nicht unwesentliche Rolle. Eine nicht unrealistische Idee bildet die Basis dieses Krimis: Dass ein Bestatter, eine Wunde entdeckt oder ihm gar auffällt, dass der vorliegende, wenn auch tote Mensch, keines natürlichen Todes gestorben ist, ist nicht unbedingt abwegig. So ergeht es auch unserer Hauptfigur Jungunternehmer und Nachwuchsbestatter, denn dieser erkennt bei einer Leiche eine Schussverletzung und das Projektil gleich mit. So entwickelt dieser Nachwuchsbestatter Viktor gleich sein Talent für die Kriminologie und ermittelt Hals über Kopf, warum dieser Mann sterben musste und wer für seinen gewaltsamen Tod zur Verantwortung gezogen werden kann. Zweifelsfrei lebt dieser Krimi durch die Charaktere. Viktor, der nach dem Tod seiner Schwester alle Brücken hinter sich abgebrochen hat und quer über die Welt Erfahrungen und Talente erwirbt, und sich doch nie wirklich zu Hause fühlt. Dann ist da noch Miriam, die Viktor in ihr Herz geschlossen hat, obwohl dieser doch nicht viel Gefühl und Verantwortung an sich ran lässt. Sein Cousin Tobias, der autistisch ist, und so mit nicht viel außer seine eigene Perspektive wahrnimmt. Hinzu kommt dann noch eine Kommissarin, die einiges überhaupt nicht verarbeiten konnte und sich chronisch in einem Burnout befindet, sowie Viktors Tante und Onkel die das Bestattungsinstitut führen, und sicherlich mehr wissen über die Umstände des Todes seiner Schwester. Für einen Kriminalroman fehlt es leider an einer gewissen Spannung. Zur sehr wird sich der Leser auf die Dialoge und die feinen Charaktere konzentrieren, die immer wieder sehr schräge Situationen meistern müssen. Und genau in diesen Szenen spielt die Autorin feingeistig mit philosophischen Gedanken und humoristischer Situationskomik ihr Ass im Ärmel aus. Spannend ist hier nicht die Handlung, sondern spannend ist es hier, wie die Interaktion der Charaktere ist. Die Autorin Tessa Korber schreibt flüssig und erzählt die Geschichte mit seichtem Tempo, sodass man den Figuren und ihren Erlebnissen gut folgen kann! Interessant ist aber nicht nur die Hauptfigur von Viktor, sondern auch Tobias, der autistisch ist und über gewisse Talente verfügt, hat viel zu erzählen. Und wer die Vita von Tessa Korber gelesen hat, der weiß, dass sie einen autistischen Sohn hat und demzufolge weiß, von was sie eigentlich schreibt. Leider geht es hier wenig um Ermittlungen und der Kreis der Verdächtigen Personen ist ungemein berschaubar, so dass sich ein Spannungsbogen fast nicht entwickeln kann. Fazit: Gemordet wird immer von Tessa Korber ist ein unterhaltsamer und recht guter Roman und der Versuch ein Gleichgewicht zwischen komödiantischen und humoristischen Elementen zu schaffen. Dass dabei die Spannung einfach im Hintergrund gedrängt wird, ist absolut entschuldigbar. Alleine die Charaktere und natürlich der Umstand, dass die Bestatter quasi an der Schwelle von Gevatter Tod stehen, birgt viel Potenzial mit, eine ganze Reihe mit diesen Figuren zu veröffentlichen. Vielleicht stellt sich dann ja die Spannung dann etwas mehr in den Vordergrund! Gemordet wird immer ist als leichte und unterhaltsame Lektüre sehr zu empfehlen. Alleine schon für die Situationskomik muss man sich bei der Autorin bedanken. Seien wir ehrlich: Für einen Bestatter-Krimi ist dieser voller Leben. Manchmal schräg und schrill, doch immer mit einem verschmitzten Augenzwinkern. Ich hoffe, dass sich Viktor die Ehre gibt, weiter zu ermitteln. Danke Tessa Korber für diese originelle Idee und dessen Umsetzung. Michael Sterzik 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandioser Hauptcharakter Von horrorbiene Ich habe von verschiedenen Stellen gehört, dass es schwierig sein soll in dieses Buch reinzukommen, was wohl scheinbar an dem Hauptcharakter Viktor zu liegen scheint. Was soll man auch von einem ehemaligen Surflehrer halten, der nun ins Bestattergewerbe einsteigen will. Doch trotz dieses Vorwissens und entsprechender Erwartungen konnte ich erstaunlich gut in das Buch eintauchen vor allem wegen der Hauptfigur Viktor. Denn trotz seiner kleinen Maschen war von Beginn an klar, dass es hinter seiner Fassade brodelt und in der Tiefe viel verborgen liegt. Er hat nicht ohne Grund vor zehn Jahren mit seiner Familie gebrochen und hat eisern keinen Kontakt gehalten, was dieser Grund war, wird im Buch nach und nach aufgedeckt. In ihm steckt daher eine gewisse Aggressivität seiner Familie gegenüber und seiner Vergangenheit auf die Spur zu kommen, empfand ich als umheimlich spannend und so flogen die Seiten nur so dahin, da ich endlich wissen wollte, wie Viktor zu dem Menschen geworden ist, der nun den Hauptpart in diesem Buch spielt. Doch nicht nur Viktor ist als Charakter wirklich interessant und gut dargestellt, auch sein autistischer Cousin, seine neugewonnene Freundin Miriam und die ermittelnde Kommissarin steuern einen Teil dazu bei, dass die Gemeinschaft der Charaktere dem Leser ans Herz wachsen sogar so sehr, dass ich mir wünsche, dass die Geschichte noch nicht zu Ende erzählt wird und Viktor noch viele Morde mit den anderen aufklären kann. Dabei habe ich das Aufdecken des Mordfalles gar nicht als das Hauptelement betrachtet sicher war dieser interessant, doch nicht so spannend, wie man es von manch anderem Krimi gewohnt ist. Doch ich empfinde das als nicht so schlimm, da die Geschichte um Viktor der schon beinahe in jedem Land gelebt und dabei fast jeden Beruf ausgeübt hat und so allerlei Dinge gelernt hat für genügend Spannung sorgt. Doch das Berufsleben eines Bestatters wird dennoch gut beleuchtet und auch manche Schattenseite aufgedeckt. Es ist nur etwas ungläubwürdig, dass Viktor gerade aus dem Ausland angekommen und ohne Berufsausbildung oder einer angemessenen Einweisung, die vielfältigen Dinge neben dem Herrichten der Leiche, so selbstverständlich und sicher erledigt, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Fazit: Das Buch lebt von der Figur Viktor. Die Geschehnisse aus seiner Vergangenheit aufzudecken, hat mich in den Bann gezogen

und an das Buch gefesselt. Da war es auch nicht weiter tragisch, dass der Mordfall an sich nicht der spannendste war, den ich je gelesen habe. Doch die Charaktere im Buch allen voran Viktor haben mich absolut berzeugt, so dass ich mir wünschen würde, noch mehr von diesem Gespinnst lesen zu dürfen dann vielleicht mit einem etwas spannenderen Fall. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Asche zu Asche Von E. Meiler Piettvolle Ermittlungen! Ein Bestatter deckt auf... Das stand auf der Rückseite des Buches und hat mich neugierig gemacht. Bisher kannte ich ja schon Katzen-, Schweine-, Schafkrimis und auch Hausfrauen- und Assistenzärztinnenkrimis usw., "Bestatter" war mir neu. Kurz zum Inhalt: Viktor Anders, vor 10 Jahren nach einem traumatischen Erlebnis von zu Hause getrieben, kehrt nach Hause zurück. Seine Eltern sind verstorben und er möchte/muss sein Erbe antreten. Allerdings besteht dieses Erbe aus der Hälfte des Bestattungsunternehmens "AndersAnders", das sein Vater zusammen mit Viktors Onkel Wolfgang geführt hatte und einer Wohnung, die bei dem besagten Unternehmen liegt. Nach einer Unterhaltung mit Viktors Onkel Wolfgang wird klar: eine Auszahlung ist nicht drin und so beschließt Viktor, zum Leidwesen seines Onkels, ins Bestattungswesen einzusteigen. Schließlich war er in Amerika schon Hausmeister, Surflehrer und noch einiges mehr. Was sind da schon ein paar Tote? Dass die Arbeit dann aber doch nicht ganz so einfach ist, wie Viktor gedacht hat, wird ihm schon beim Subern seines ersten "Klienten" klar, als sich ein Projektil aus dem Rücken des Leichnams löst. Und das, obwohl auf dem Totenschein "Herzversagen" stand... Aber: war er nicht auch schon Kaufhausdetektiv...? Im Grunde ist Viktor ein netter Kerl und kümmert sich nach anfänglicher Scheu auch um seinen Cousin Tobias, der Autist ist und beim "Zurechtmachen" der Toten helfen darf. Nebenbei lernt Viktor die Teeladen-Besitzerin Miriam kennen und befreundet sich - anfangs eher widerwillig - mit ihr. Wie in jedem Krimi darf natürlich die Polizei nicht fehlen. Hier in der Form der hbschen Kommissarin Schneid, die alles andere als begeistert von Viktors "Ermittlungen" ist. Meine Meinung: Beinahe hätte ich nicht über die ersten 10 Seiten hinaus gelesen: braungebrannter Surftyp witzelt sich - anfangs! - mit dummen Sprüchen durch einen kleinen (bayerischen) Ort und nervt einfach nur. ABER: Gott sei Dank habe ich dann doch weitergelesen, denn auf den folgenden 277 Seiten wird unterhaltsam und spannend erzählt, weshalb Viktor so "seltsam" ist (Familiengeheimnis...!). Dass die Autorin privat Erfahrungen mit Autisten hat, merkt man bei der Beschreibung von Tobias' Verhalten und seiner Art, sich auszudrücken. Auch das war für mich als "Auenstehende" sehr interessant. Schonungslos beschreibt Tessa Korber, wie autistisch Behinderte von Mitmenschen mitunter beschimpft und behandelt werden und im Grunde habe ich mich gefragt: wer ist hier eigentlich der "Unnormale"? Zum Schluss hatte ich Viktor mit seinen Eigenarten und diversen Begabungen richtig ins Herz geschlossen. Wenn ich richtig gelesen habe, darf man auf eine Fortsetzung hoffen... Bin schon gespannt, wie es mit Viktor, Miriam, Onkel Wolfgang, Tante Hedwig, Tobias und der Kommissarin Schneid weitergeht. Empfehlenswert für alle Krimi-Leser, die mehr Wert auf die Geschichte, als auf den Mordfall legen. Statt Gnsehaut auf Armen und Beinen, bekommt man hier eher gute Laune und Entspannung. Sie haben bereits Jutta Mehlers Krimis genossen? Dann ist "Gemordet wird immer" auf jeden Fall auch was für Sie. P.S. Tobias hört übrigens gerne Radio. Und zwar "Bayern 3". Immer, wenn jetzt Lady Gaga im Radio gespielt wird, hört ich Tobias leise mitsingen.

Kurzbeschreibung Piettvolle Ermittlungen! Ein Bestatter deckt auf... Nach zehn Jahren kehrt Viktor Anders in das Haus seiner Eltern zurück, um sein Erbe anzutreten: die Teilhaberschaft am Familienbetrieb einem Beerdigungsinstitut. Auch wenn Onkel Wolfgang wenig begeistert ist, dass er seinen Neffen, ehemaliger Surflehrer und Weltenbummler, in das ernste Bestattungswesen einarbeiten muss. Als Viktor seine erste Leiche für das Begräbnis vorbereitet, macht er eine ungewöhnliche Entdeckung: Eine Patronenkugel steckt im Rücken des Toten. Viktor beginnt, auf eigene Faust zu ermitteln ohne zu ahnen, dass er mit diesem Fall auch ein bislang verborgenes Familiengeheimnis enthüllt. Pressestimmen "Spannend!" (Lea) Kurzbeschreibung Piettvolle Ermittlungen! Ein Bestatter deckt auf... Nach zehn Jahren kehrt Viktor Anders in das Haus seiner Eltern zurück, um sein Erbe anzutreten: die Teilhaberschaft am Familienbetrieb einem Beerdigungsinstitut. Auch wenn Onkel Wolfgang wenig begeistert ist, dass er seinen Neffen, ehemaliger Surflehrer und Weltenbummler, in das ernste Bestattungswesen einarbeiten muss. Als Viktor seine erste Leiche für das Begräbnis vorbereitet, macht er eine ungewöhnliche Entdeckung: Eine Patronenkugel steckt im Rücken des Toten. Viktor beginnt, auf eigene Faust zu ermitteln ohne zu ahnen, dass er mit diesem Fall auch ein bislang verborgenes Familiengeheimnis enthüllt.